

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Ratsgruppe BUNT

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Schule und Weiterbildung
Herrn Dr. Helge Schlieben

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 05.11.2018

AN/1547/2018

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Schule und Weiterbildung	05.11.2018

Änderungsantrag zu TOP 4.1 „Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf,, Gesamtschulstandort in Ossendorf

Sehr geehrter Herr Dr. Schlieben,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie folgenden Änderungsantrag in die Tagesordnung des Schulausschusses am 05.11.2018 aufzunehmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Deckung des dringend erforderlichen Bedarfs an Gesamtschulplätzen die Planungsaufnahmen (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung

- eines 6-zügigen Gesamtschulgebäudes mit Ganztagschulbetrieb inkl. einer 2-fach und einer 3-fach Turnhalle und einer Hausmeisterwohnung an der Fitzmauricestraße sowie
- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inkl. einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße

in Köln-Ossendorf.

Die weiteren Beschlusspunkte aus der Verwaltungsvorlage bleiben unberührt. Die Planungskosten sind für eine 6-zügige Gesamtschule anzupassen.

Begründung:

Im Schulanmeldeverfahren 2018/19 mussten knapp 1.000 Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern die Ablehnung eines Schulplatzes an einer Gesamtschule hinnehmen und auf andere Schulformen ausweichen. Gerade im Stadtbezirk Ehrenfeld besteht ein hoher Bedarf, hier waren es 142 Ablehnungen. Auch wenn sich im Stadtbezirk Ehrenfeld zwei neue Gesamtschulen im Aufbau befinden, ist dieser Bedarf nicht gedeckt. Zudem müssen die Bedarfe der angrenzenden Stadtbezirke gerade bei der Planung neuer Gesamtschulen einbezogen werden. So deckt der neu entstehende Gesamtschulstandort am Wasseramselweg vornehmlich auch Bedarfe aus der Stadtbezirk Lindenthal mit. Darüber hinaus wäre ein Gesamtschulstandort in Ossendorf über die Linie 5 auch aus der Innenstadt sehr gut und aus dem Stadtbezirk Nippes gut zu erreichen.

Für die Antragsteller ist die Schaffung neuer Plätze in Gesamtschulen die richtige Antwort zur Weiterentwicklung des Bildungssystems in Köln. Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, von den Vorteilen eines integrativen und inklusiven Unterrichts mit qualitativ hochwertigem Ganztagsangebot zu profitieren und zudem sämtliche Schulabschlüsse zu erreichen. Die Gesamtschule fördert Zusammenhalt und macht sich durch gemeinsames Lernen gegen Aus- und Abgrenzung stark.

Die Antragsteller erkennen die Notwendigkeit an, dass auf Grund der Umstellung der Gymnasien von G8 auf G9, der dem Vernehmen nach die meisten Kölner Gymnasien folgen werden, kurzfristig interimswise und auch langfristig standortgebunden neue Gymnasialplätze entstehen müssen. Die beiden gerade zur Beschlussfassung anstehenden Standorte in Ossendorf und im Neubaugebiet Rondorf Nord-West bieten sich jedoch hierfür aus Sicht der SPD-Fraktion nicht an. An beiden Standorten sind Gesamtschulen dringend erforderlich, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Durch die Schaffung neuer Gesamtschulen wird der Anmeldedruck auf die Gymnasien deutlich sinken, da eine bestimmte Menge der Gymnasialanmeldungen in den letzten Jahren auch deshalb erfolgt ist, weil nicht genügend Gesamtschulplätze zur Verfügung standen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Barbara Lübbecke
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin

gez. Thomas Hegenbarth
Sprecher der Ratsgruppe BUNT